



Qualifizierung zur Gruppenleitung im Eltern-Kind-Programm EKP®

Der Anspruch an die Qualität des Eltern-Kind-Programms erfordert ein umfangreiches



Qualifizierungsangebot für die Gruppenleitung. Die Qualifizierung besteht aus einer verpflichtenden Grundqualifizierung und einer begleitenden Qualifizierung. Eine EKP-Gruppenleitung ist immer an ein Katholisches Bildungswerk in Stadt- oder Landkreis ihrer Region angeschlossen und mit der dort zuständigen EKP-Referentin vor Ort in Kontakt und Austausch. Eine Vernetzung und ein stätiger fachlicher Austausch auch mit anderen im EKP-Tätigen ist durch regelmäßige Praxistreffen und Supervision gewährleistet.

Qualitätsmaßstäbe gelten nicht nur für den Ablauf der Gruppentreffen, sondern auch für die Ausbildung der Leiter:innen von EKP®-Gruppen. Wer eine solche Gruppe leiten will, muss nicht zwingend einen pädagogischen Beruf ausüben, sondern vielmehr Lust auf diese Aufgabe haben eine Eltern-Kind-Gruppe zu leiten. Das eigene kleine Kind kann die Leitung in die Gruppe natürlich mitnehmen. Idealerweise kennt die künftige Leitung das Eltern-Kind-Programm EKP® bereits, war selbst einmal in der Teilnehmerrolle. Die erste Ansprechpartnerin ist immer die EKP®-Referentin des jeweiligen Kreisbildungswerks. Hier findet das Erstgespräch statt, werden eigene Fragen beantwortet und die Rahmenbedingungen besprochen. Wer sich für die Qualifizierung zur Gruppenleitung im Eltern-Kind-Programm EKP® entschieden hat, wird dann über die Diözesanreferentin zur Qualifizierung eingeladen. Die Ausbildung umfasst Grundlagen aus der Bindungsforschung, Früh- und Gruppenpädagogik sowie Erwachsenenbildung. Die zukünftige Gruppenleiterin hat die Möglichkeit bei einer erfahrenen Leiterin zu hospitieren, vernetzt sich mit anderen EKP®-Leiterinnen und entwickelt ihre Kenntnisse in den Bereichen Sprachentwicklung, musische Erziehung, Kreativitätsförderung, Sinneswahrnehmung, Bewegungserziehung sowie ganzheitliche religiöse Erziehung ständig weiter. Die regelmäßige Teilnahme an einer begleitenden Supervisionsgruppe ist obligatorisch.

Grundqualifizierung

Hospitation in EKP®-Gruppen mit erfahrenen, zertifizierten EKP®-Leiter:innen

Einführungskurs (EKP ES) vor Beginn der Gruppenleiterinnentätigkeit

Themen: Strukturen kirchlicher Erwachsenenbildung, Ziele im EKP®, Entwicklung im Kleinkindalter, inhaltliche und methodische Gestaltung aller Elemente des Gruppentreffens, das erste Elterntreffen

Aufbaukurs (EKP AS) nach ca. einem halben Jahr Praxis

Themen: Lernen in Gruppen, Inhalte und Durchführung unterschiedlicher Elterntreffen, Gruppengespräche leiten, inhaltliche und methodische Durchführung von Vater-Kind-Treffen, inhaltliche und methodische Durchführung von Familientreffen

Seminar „Gruppen-sicher-leiten“

ehemals „Gruppenlandkarte“ (für Leiterinnen ohne pädagogische Vorbildung), als mehrteiliges Grundseminar zur Gruppenpädagogik im EKP®

Themen: Gruppenprozess, Gruppenphasen, Leiter:innenverhalten, Rollen in Gruppen, Normen und Regeln in Gruppen, Umgang mit Konflikten, Leitungsstil

Materialien: Die Leiter:innen erhalten zu allen Seminarthemen umfangreiche Unterlagen

Begleitende Qualifizierung

Supervision

Fortbildungen in den Bereichen Kommunikation, Psychologie, Pädagogik, Religion, Bewegung, Musik, Kreative Erfahrungen, Sinneserfahrung, Naturerfahrung u. Ä.

Praxisaustausch

Begleitende Gespräche mit der EKP-Referentin des Kreisbildungswerks

Kontakt:

Valeska Farnbacher M.A.
Fachreferentin Familienbildung – Schwerpunkt EKP® im Erzbistum München
vfarnbacher@eomuc.de
Tel: (089) 2137-1392